

ANMELDUNG bis zum 13. März 2015

per E-Mail an: misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de
oder per Fax: 0049 (0)2152 / 809-8964

ABSENDER

Name: _____

Institution: _____

E-Mail-Adresse / Telefon: _____

Ich bin mit der Aufnahme in eine öffentliche Teilnehmerliste einverstanden:

Ja Nein

Ich nehme an folgendem Werkstattgespräch teil:
(nur eine Auswahl möglich, die Veranstaltung ist kostenfrei)

- W1** AUF DEM WEG INS INKLUSIVE MUSEUM
- W2** PARTIZIPATION, NETZWERK, GEGENWÄRTIGKEIT ...
- W3** GRENZGÄNGE ZWISCHEN KUNST UND SEELE
- W4** GEMEINSAM ANDERS SEIN: KULTUR DER INKLUSION
- W5** DER DEUTSCHE ERNST DER (HOCH-)KULTUR ...
- W6** FAHRT INS BLAUE

VERANSTALTUNGSORT

Städtisches Museum Schloss Rheydt
Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Anfahrt: www.schlossrheydt.de

Die Museumsanlage ist weitestgehend barrierefrei. Sollten Sie besondere Hilfen oder eine Assistenz benötigen, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter kulturkonferenz@lvr.de oder Tel.: 0221 / 809-2513

VERANSTALTER

Kulturraum Niederrhein e.V.
RKP Koordinierungsstelle Niederrhein
Thomasstraße 20, 47906 Kempen
Tel.: 0049 (0)2152 / 809-8910; www.kulturraum-niederrhein.de

in Kooperation mit:

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Ottoplatz 2, 50679 Köln; www.kultur.lvr.de

*... Menschen mit Migrationshintergrund,
junge Leute, Menschen mit Behinderung,
aus bildungsbenachteiligten Milieus, mit
geringen Einkünften, Alleinerziehende ...*

Nicht eingeladen?

*Wie gelingt es, Kultureinrichtungen zu
partizipativen und Gemeinschaft stiften-
den Orten für ein vielfältiges Publikum
zu entwickeln, ohne ihre kulturfachlichen
Kernaufgaben zu vernachlässigen?*

*Welche Ansätze bietet der Leitgedanke der
„kulturellen Biografie Niederrhein“?*

In den kommenden Regionalkonferenzen „Kulturwerkstatt Niederrhein“ wollen der Kulturraum Niederrhein und der Landschaftsverband Rheinland gemeinsam mit den Kulturschaffenden und Kulturverantwortlichen am Niederrhein neue Wege zu mehr kultureller Teilhabe diskutieren.

Die erste Kulturwerkstatt aus dieser Reihe setzt den Schwerpunkt auf die Voraussetzungen der kulturellen Teilhabe für Menschen mit Behinderung. In den Folgejahren sollen die Themen „Interkultur“ sowie „Moderation statt Mission – Kulturvermittlung auf Augenhöhe“ in den Fokus gerückt werden.

Einladung
**3. Kulturwerkstatt
Niederrhein** 23.03.2015
Städtisches Museum Schloss Rheydt

Nicht eingeladen?
BARRIEREN sehen, verstehen, überwinden

Kulturelle
Teilhabe für
Menschen mit
Behinderung

kulturraum
niederrhein e.v.

LVR
Qualität für Menschen

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



3. Kulturwerkstatt Niederrhein

23.03.2015 im Städtischen Museum Schloss Rheydt

Nicht eingeladen?

BARRIEREN sehen, verstehen, überwinden

In Nordrhein-Westfalen leben rund 2,6 Millionen Menschen mit Behinderungen, davon rund 1,7 Millionen Menschen mit schweren Behinderungen. Nicht erst seit die UN-Behindertenrechtskonvention in aller Munde ist, streben wir eine inklusive Gesellschaft an, die allen Menschen – ob mit oder ohne Behinderungen – die Teilhabe in allen Lebensbereichen und Lebensphasen ermöglicht.

Die dritte Kulturwerkstatt nimmt Menschen mit Behinderungen und deren Sichtweise auf Spielstätten und Kulturangebote in den Fokus und zeigt, wie Ideen für gemeinsame künstlerische, ästhetische und didaktische Projekte entstehen können.

Nach einführenden Impulsbeiträgen lädt ein „Markt“ mit ausgewählten Projektbeispielen und Förderprogrammen zum Austausch ein, während am Nachmittag in Workshops spezifische Sparten Themen unter fachkundiger Moderation und mit Orientierung auf neue gemeinsame Projektansätze diskutiert werden.

Die 2014 erfolgreich begonnene Zusammenarbeit zwischen dem Kulturraum Niederrhein und dem LVR im Rahmen der Kulturkampagne Rheinland findet in der diesjährigen Kulturwerkstatt Niederrhein eine ganz besondere Fortsetzung: Sie ist Auftakt einer Reihe von insgesamt drei Konferenzen, die sich unter dem Motto *Nicht eingeladen?* den facettenreichen Barrieren des regionalen Kulturbetriebs widmen werden, denn „Barrieren“ gibt es nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für viele andere, denen der Weg zu kulturellen Einrichtungen und ihren Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Gründen nicht leicht fällt. Mit ihren Bedürfnissen wollen wir uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Sie sind herzlich willkommen. Und: Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen mit! In Austausch und gemeinsamen Initiativen liegt die Zukunft der Kulturlandschaft Niederrhein!



Dr. Gert Fischer



Milena Karabaic

Programm

EMPFANG

9.30 Uhr im Restaurant Purino, Schlossinnenhof
mit dem Jazzduo Heinen / Türk und einem italienischen Frühstück

BEGRÜSSUNG

10.00 – 10.20 Uhr

Dr. Gert Fischer
Kulturdezernent der Stadt Mönchengladbach, Vorsitzender der
Kulturdezernentenkonferenz des Kulturraum Niederrhein

Milena Karabaic M.A.
LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

IMPULSE

10.20 – 11.30 Uhr

NICHT EINGELADEN?
BARRIEREN DER KULTURELLEN TEILHABE
Prof. Dr. Susanne Keuchel
Direktorin der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung

KULTUR DER INKLUSION
HERAUSFORDERUNG FÜR DIE KOMMUNALGEMEINSCHAFT
Christine Ferreau M.A.
Wissenschaftliche Referentin im LVR-Dezernat Kultur und
Landschaftliche Kulturpflege

Diskussion

MITTAGSIMBISS

11.30 – 12.00 Uhr
Duo Heinen / Türk

MARKTPLATZ

12.15 – 13.15 Uhr im Besucher-Foyer des Museums

WERKSTATTGESPRÄCHE

13.30 – 15.00 Uhr im Museum

W1 AUF DEM WEG INS INKLUSIVE MUSEUM
Zwischen gesetzlicher Pflicht und pragmatischer Museumsarbeit
Impuls: Annalena Knors, Museologin, Berlin

W2 PARTIZIPATION, NETZWERK, GEGENWÄRTIGKEIT ...
Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen
Impulse: Diana Finkle, Graftschafter Museum Moers und
Dr. Christoph Dautermann, Museum Burg Linn Krefeld

W3 GRENZGÄNGE ZWISCHEN KUNST UND SEELE
Aus der Praxis künstlerischer Arbeit von und mit Menschen
mit Behinderung
Impuls: Vom Patienten zum Künstler? Ruediger Kramer, Künstler
Impuls: Es ist ein schöner Tag! Tanja Geiß & Jutta Pöstges,
KUNSTHAUS KAT18 / GWK, Köln

W4 GEMEINSAM ANDERS SEIN: KULTUR DER INKLUSION
Förderprogramme und Best Practice
Impuls: Ralph Zinnikus, Bezirksregierung Düsseldorf

W5 DER DEUTSCHE ERNST DER (HOCH-)KULTUR...
Spaß und Willkommenskultur als soziale Barrierebrecher
Impuls: Michael Grosse, Generalintendant des Theaters
Krefeld-Mönchengladbach

W6 FAHRT INS BLAUE
Einblick in die museumspädagogische Arbeit mit Demenzerkrankten
Impuls: Dr. Klaus Möhlenkamp und Susan Hiep M.A.
Städtisches Museum Schloss Rheydt

PLENUM

15.00 Uhr im Rittersaal des Museums
Ergebnisse und Diskussion der Werkstattgespräche – Ausblick

OFFENER AUSKLANG

15.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen

Programm